Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

23 (1897)

133 (11.6.1897)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1067263

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 133. Freitag, den 11. Juni 1897. 23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juni. Das Kaiserpaar unternahm gestern Nachmittag um 3 Uhr eine Segelparthie auf der Fregatte, wozu Einladungen erhalten hatten: die Kapitäns z. S. Fischel, Jaeschke und Büllers und die Korvettenkapitäns von der Groeben und Truppel. Zur Abendtafel im Neuen Palais waren dieselben Herren geladen. Heute Morgen 7¼ Uhr unternahm der Kaiser einen Spazierritt und hörte, ins Neue Palais zurückgekehrt, die Vorträge des Chefs des Zivilkabinets Dr. v. Lucanus, sowie des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Dr. Barkhausen.

Berlin, 9. Juni. Der Kaiser hörte heute früh im Neuen Palais die Vorträge des Kriegsministers Generallieutenants v. Goßler und des Chefs des Militärkabinets General v. Hahnke. Mittags empfing der Kaiser in Abschiedsaudienz den bisherigen Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika Edwin F. Uhl behufs Entgegennahme seines Abberufungsschreibens, und unmittelbar darauf in Privataudienz den abberufenen japanischen Gesandten Vicomte Aoki. Auch die Kaiserin und Königin ertheilte heute Herrn Uhl und seiner Gemahlin die erbetene Abschiedsaudienz.

Berlin, 9. Juni. Der Kronprinz von Siam, dessen Vater z. Zt. Europa bereist, besucht seit einigen Wochen die Kadettenanstalt in Potsdam.

Die „Germania" will aus guter Quelle erfahren haben, der Kaiser habe dem Admiral Hollmann das Angebot gemacht, Staatssekretär des Reichspostamts zu werden. Leider theilt das Blatt nicht mit, was Herr Hollmann dazu gesagt hat. Offensichtlich haben hier die Hundstage ihre erste Frucht gezeitigt.

Ein Börsenblatt bringt die sehr unwahrscheinliche Meldung, Kontreadmiral Tirpitz werde, nachdem er die Geschäfte des Reichsmarineamts übernommen, am 1. Juli einen dreimonatlichen Urlaub antreten.

Berlin, 9. Juni. Nach Ansicht der leitenden Blätter dürfte gegen den Kriminalkommissar v. Tausch wegen der groben Majestätsbeleidigung, die er am 17. März 1894 gegenüber dem Schriftsteller Krämer sich schuldig gemacht hat, das Strafverfahren eingeleitet werden.

Die in Kösen zum alljährlichen Pfingstkongreß versammelten Corpsstudenten haben auf ihr Huldigungstelegramm von dem Fürsten Bismarck folgende Antwort erhalten: „In angenehmer Erinnerung an meine eigene Corpsstudentzeit danke ich den Commilitonen sogleich für ihre ehrenvolle Begrüßung. v. Bismarck."

Berlin, 9. Juni. Wie die „N.-Ztg." hört, ist dem Centralkomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz seitens des Auswärtigen Amtes die Benachrichtigung zugegangen, daß die griechische Regierung für die wirksame Unterstützung der Verwundetenpflege durch die Abordnung des deutschen Rothen Kreuzes, welche in Hagia Marina ein Kriegslazareth unterhielt, in dem vom 9. Mai an, namentlich aber nach der Schlacht von Domokos in den Tagen vom 18. bis 21. Mai eine erhebliche Anzahl Schwerverwundeter versorgt wurde, ihren besonderen Dank kundgegeben hat. Augenblicklich befindet sich die deutsche Ambulanz im Piräus und wird, sofern die Evacuation der Verwundeten vom Kriegsschauplatz in Epirus nicht weitere Thätigkeit erforderlich machen sollte, bald die Rückreise antreten. Die im Yildiz-Hospital in Konstantinopel thätige deutsche Abordnung des Rothen Kreuzes versieht dort den Dienst in zwei Baracken zu je 46 Betten und hat am 19. Mai mit den Operationen begonnen. Die bedauerliche Verletzung des Chefarztes Professor Dr. Nasse ist glücklicherweise als gehoben anzusehen.

Schwerin i. M., 9. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin-Mutter sind von Cannes zurückgekehrt und haben im Jagdschlosse Gelbensande Aufenthalt genommen. Von dort aus besuchten sie gestern und heute Schwerin und Ludwigslust.

Kiel, 9. Juni. Hier tagt von heute bis zum 11. d. Mts. die Deutsche Zoologische Gesellschaft. In der heutigen Sitzung berichtete der Planktonforscher Professor Brandt-Kiel über die Fauna der Ostsee, insbesondere der Kieler Bucht. Ferner werden Vorträge halten Professor Chun-Breslau, Professor Hensen-Kiel u. A.

Heiligenstadt i. Eichsfelde, 8. Juni. Heute Vormittag fand hier unter starker Betheiligung die Einweihung des Denkmals statt, das dem bekannten katholischen Schulmann Geheimen Regierungsrath Kellner vom Verbande des deutschen katholischen Lehrervereins gesetzt ist. Das Denkmal trägt auf hohem Sockel die Büste Kellners und ist von Pohlmann-Berlin hergestellt. Kellner war bis zu seinem Lebensende Freimaurer und nachweislich auch nach dem allgemeinen päpstlichen Verbot nicht ausgetreten.

Eisenach, 8. Juni. Auf dem Wadenberge fand heute Nachmittag die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal statt, welches die deutschen Burschenschaften dem Kaiser Wilhelm I., den Begründer des deutschen Reiches, sowie dem Großherzog Karl August von Sachsen, Stifter der Burschenschaften, und den im Kampfe für Deutschlands Größe und Einheit gefallenen Burschenschaftern zu errichten gedenken. 300 alte und junge Burschenschafter hatten sich eingefunden. Die Festrede hielt Matthes aus Ferroda. Dr. Ebeling-Berlin verlas die von Prof. Oncken verfaßte Urkunde, sowie ein Schreiben von Lucanus, in welchem im Auftrage des Kaisers den Burschenschaftern das Interesse des Kaisers an dem Werke ausgedrückt wird. Dr. Ebeling brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. An den Kaiser, den Großherzog von Sachsen und den Fürsten Bismarck wurden Huldigungstelegramme abgesandt.

Weimar, 9. Juni. Die Königinnen der Niederlande sind gestern zu mehrtägigem Aufenthalte auf Schloß Belvedere eingetroffen. Der Großherzog begab sich zum Empfange nach Jena.

Wiesbaden, 9. Juni. Bei der Reichstagsersatzwahl entfielen nach dem bisherigen Zählungsergebniß in der Stadt Wiesbaden auf Wintermeyer (freis. Volksp.) 2840, Quarck (Sozdm) 2147, Bartling (ntl.) 1679, Fuegger (Ctr.) 922 Stimmen. Eine Stichwahl ist wahrscheinlich. — Der König von Dänemark ist heute Abend zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

Langenschwalbach, 9. Juni. Die Kaiserin von Oesterreich ist heute Nachmittag 2¾ Uhr hier eingetroffen.

Ausland.

Wien, 8. Juni. Der Jungtscheche Kaizl, dessen Eintritt ins Kabinet Graf Badeni seit Monaten anzeigt, sprach gestern in Königgrätz über die politische Lage. Er bezeichnete diese als für die Tschechen so günstig als wie nie zuvor und erklärte als festes Ziel der neuen Mehrheit die Erreichung der Rechte der Länder und die Beschränkung der Befugnisse des Zentralparlaments.

Wien, 9. Juni. Nach Meldung der Blätter haben die Schießproben des neuen Feldgeschützes ein derartig überraschend günstiges Ergebniß gehabt, daß man einer schnellen Lösung der Neubeschaffungsfrage entgegensehen kann.

Wien, 9. Juni. Der aus Hannover stammende Professor der Zoologie an der Wiener Bodenkulturhochschule, Wilckens, erschoß sich heute wegen Krankheit.

Pest, 8. Juni. In dem Städtchen Nadudvar bei Debreczin entstanden während der Pfingstfeiertage sozialistische Unruhen. Die Gendarmerie mußte von der Schußwaffe Gebrauch machen. Eine Person wurde getödtet, sieben schwer und mehrere leicht verletzt. Aus Debreczin wurde Militär an den Thatort entsendet.

Pest, 9. Juni. Der hier tagende Sozialistenkongreß wurde wegen mehrerer gegen die Regierung gerichteter heftiger Reden behördlich geschlossen, wobei Gewalt angewendet werden mußte. — Anläßlich der Unruhen in Nadudvar bei Debreczin sind 21 sozialistische Agitatoren verhaftet worden. Wie sich nun herausgestellt hat, beträgt die Zahl der bei dem Zusammenstoß mit der Gendamerie schwer verwundeten Personen 28.

Gmunden, 9. Juni. Die Königin von Dänemark ist heute hier eingetroffen.

Lemberg, 8. Juni. Gestern geriethen in Schodnica Arbeiter mit Juden infolge eines Wortwechsels ins Handgemenge, überfielen deren Häuser und demolirten einige. Die Gendarmerie stellte die Ruhe nach vorausgegangenem Kampfe her, wobei ein Arbeiter getödtet wurde. Siebzehn Personen, welche sich an den Ausschreitungen betheiligt hatten, wurden verhaftet.

Bern, 9. Juni. Der Nationalrath hat den Gesetzentwurf über die Neuorganisation der Landwehr-Infanterie einstimmig angenommen. Am Freitag beginnt die Berathung der Kranken- und Unfallversicherungsvorlage.

Nizza, 9. Juni. 300 Handlungsgehilfen weigerten sich, während der Pfingstfeiertage zu arbeiten. Sie durchzogen die Straßen, mißhandelten die nicht feiernden Kollegen, warfen die Waaren auf die Straße und bedrohten die Kaufleute. Die Polizei wurde mit Steinen empfangen. Unter den Rufen: „Nieder mit der Polizei!" verfolgten sie die Polizisten bis vor das Polizeikommissariat. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Brüssel, 8. Juni. Die „Independance belge" veröffentlicht einen sensationellen Artikel französisch-officiösen Ursprungs, welcher die Unschuld Dreyfus' nachweist und eine Revision des Prozesses fordert.

Amsterdam, 9. Juni. Die Socialdemokraten und Anarchisten haben gestern hier eine große Wahlversammlung abgehalten, die mit einem unbeschreiblichen Tumult endete. Die parlamentarischen Socialdemokraten und Revolutionäre riefen einander die größten Schimpfworte zu. Schließlich mußte die Polizei einschreiten und das Lokal räumen.

London, 8. Juni. Ueber Kairo sind gestern aus Oberägypten Nachrichten eingelaufen, wonach sich die Derwische, nachdem sie in Lado von den belgischen Congotruppen besiegt worden waren, unter Führung des Bruders des Kalifen nach Norden zurückgezogen haben. Eine blutige Schlacht steht bevor.

London, 8. Juni. Die Zulassung weiblicher Hörer auf der Universität Cambrigde zur Prüfung ist durch Abstimmung abgelehnt worden.

London, 8. Juni. Die englische Regierung hat eine Kommission ernannt, um einen Plan zur Erbauung eines Tunnels unter dem Nordkanal zwischen Schottland und Irland auszuarbeiten. Der Tunnel würde eine Länge von 53 Kilometer erhalten. Die Dauer der Arbeit würde 14 Jahre betragen. Der Tunnel soll elektrische Beleuchtung bekommen und ein doppeltes Eisenbahngeleis erhalten. Die Baukosten sind auf 400 Millionen Francs veranschlagt.

Madrid, 8. Juni. Aus Havanna wird gemeldet, daß der General Weyler von der Königin-Regentin aufgefordert ist, entweder in einem Zeitraum von acht Tagen die vom Marschall Campos gegen die Insurgenten mehrfach in Aussicht genommenen Reformen durchzuführen oder aber das Kommando niederzulegen.

Sofia, 9. Juni. Zu der Verhaftung des der fürstlichen Suite zugetheilten bulgarischen Rittmeisters Boitschew, der zu

---

33.

Ohne Gewissen

Roman von Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Arzt fixirte sie sehr aufmerksam; aber sie hielt seinen prüfenden Blick unbefangen aus, und es schien, daß er mit dem Ergebniß seiner Musterung nicht ganz unzufrieden sei.

„Ich thäte es wohl sehr gern, mein Fräulein; denn es läge mir viel daran, ihn in der Behandlung zu behalten, und von Vortheil würde in seinem gegenwärtigen Zustande der Transport in ein Krankenhaus gewiß nicht sein; aber ich wiederhole: es gehört nicht zu den Kleinigkeiten, einen Typhuskranken kunstgerecht zu behandeln. Wenn ich auch sogleich eine gute und zuverlässige Pflegerin herschicken würde, so bliebe doch noch Last und Unbequemlichkeit genug für das ganze Haus. Haben Sie's aber mal auf sich genommen, so müssen Sie's auch durchführen, wenn Sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, daß ich sehr unangenehm werde. Also noch ist's Zeit — überlegen Sie die Sache — und antworten Sie mir kurz und bündig mit Ja oder nein!"

„Ja — und zehnmal ja!" rief Vater Leubuscher mit Nachdruck, was bei seiner von Haus aus nicht schwachen Stimme schon etwas bedeuten wollte. „Er soll hier bleiben, und was in Menschenkräften steht, das wollen wir thun. Wenn es Gott gefällt, ihn zu sich zu nehmen, so wollen wir ihn wenigstens mit dem Bewußtsein begraben, daß wir unsere Schuldigkeit gethan haben."

„Vater!" flehte Fräulein Helene leise, und gegen den Doktor gewendet, fügte sie hinzu: „Die Pflegerin, welche Sie uns schicken wollen, wird hoffentlich die Freundlichkeit haben, mich in Allem zu unterweisen, was bei der Behandlung des Kranken zu beachten ist. Ich werde dann im Stande sein, sie hier und da abzulösen, so daß es dem Patienten niemals an der nöthigen Beaufsichtigung und Pflege mangelt."

Doktor Giersberg nickte. „Wenn Ihre Handlungen so tapfer sind, wie Ihre Worte, mein Fräulein, ist der arme Düringhoffen da ja in ganz guten Händen. Aber nun ist's genug geschwatzt; jetzt heißt's anfassen, und da wäre, bis die Wärterin ankommt, etwa Folgendes zu thun."

Kurz und verständlich gab er seine Anweisungen, und aus Helenens Antworten konnte er mit Befriedigung entnehmen, daß sie ihn vollständig begriffen habe. Abschied nehmend, winkte er ihr zu und sagte in freundlichem Tone: „Und nun gehen Sie ans Werk! Am Abend sehen wir uns wieder."

Er stapfte zur Thür; aber halbwegs kehrte er noch einmal um und streckte dem Gerichtsvollzieher seine Hand entgegen.

„Adieu, Sie Mann des Gesetzes! Ich werde künftig versuchen, die Augen zuzukneifen, wenn ich an Ihrer Thür da draußen vorübergehe."

Vater Leubuscher brummte etwas Verlegenes; aber sie schüttelten sich doch kräftig die Hände, und als Giersberg hinaus war, meinte der Riese: „Das ist ein guter Doktor, zu dem hätte ich Vertrauen."

Dann suchte er seufzend seine verstreuten Akten wieder zusammen und ging an sein Tagewerk. Geräuschlos und geschickt waltete Fräulein Helene während der nächsten Stunden drinnen im Krankenzimmer ihres schweren Amtes. Anfänglich hatte Düringhoffen allerlei kleine Bedenken gehabt, ihre Hilfeleistungen anzunehmen; aber die sanfte Bestimmtheit, mit der sie sich auf ihr dem Doktor gegebenes Versprechen berief, machte ihn gefügig. Auch hätte er kaum die Energie gehabt, ernstlich zu widerstreben, denn seine Kräfte nahmen zusehends in demselben Maße ab, wie sich das Fieber steigerte.

Als seine freiwillige Pflegerin ihm eben wieder eine Gabe des rasch angefertigten Medikaments gereicht und den von Doktor Giersberg verordneten feuchten Umschlag erneuert hatte, sagte Düringhoffen, indem er dankbar zu ihr aufsah: „Nun habe ich noch eine große Bitte, Fräulein Helene! Möchten Sie wohl einen Brief schreiben, den ich Ihnen diktiren werde?"

„Gewiß! Einen Brief an Ihre Mutter, Herr Düringhoffen?"

„Nein! Weshalb sollten wir die arme Frau früher in Angst und Kummer versetzen, als es unbedingt nothwendig ist! Doktor Giersberg wird Ihnen sagen, wann die Zeit gekommen ist, an sie zu schreiben; der Brief, um den ich Sie jetzt bitten möchte, ist für den Professor Wallroth."

Fräulein Helene hatte sich bereits Papier und Feder zurecht gelegt, sie schrieb nach Düringhoffens Diktat:

„Mein hochverehrter Meister und väterlicher Freund!

Ich glaube eine Entdeckung gemacht zu haben, die vielleicht nicht ganz ohne Werth für die Wissenschaft ist. Wenn ich darüber bis zu diesem Augenblicke gegen jedermann geschwiegen, so geschah es nicht aus thörichter Geheimthuerei, sondern weil ich selber noch immer ernste Zweifel in das völlige Gelingen meines Bemühens setzte. Nun aber darf ich wohl ohne Ueberhebung aussprechen, daß ich am Ziele bin, an demjenigen Ziele wenigstens, welches nach der Art und dem Maße meines Wissens für mich überhaupt erreichbar ist. Ein glücklicher Zufall, wie er in unserer Wissenschaft ja nicht selten ist, hat mich über die letzten Schwierigkeiten hinweggeholfen, und in den nächsten Tagen schon gedachte ich mit dem Resultat meiner Versuche vor Sie hinzutreten, um Ihr Urtheil und Ihren Rath zu erbitten hinsichtlich dessen, was nun weiter zu thun sei.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

gleich aus dem Armeeverbande entlassen wurde, wird dem „B. T." noch berichtet: Rittmeister Boitschew stand im Gefolge des Fürsten Ferdinand und leistete Adjutantendienste. Er war bei Hofe bestens angeschrieben und hatte längere Zeit ein Liebesverhältniß mit einer bildschönen, vielbewunderten Ungarin Namens Anna Simons, die ungefähr Mitte April d. J. aus Sofia verschwand. Am 21. April wurde Anna Simons in Philippopel todt aufgefunden. Sie war von einem unbekannten Thäter erdrosselt worden. Bald nach dem Bekanntwerden des Verbrechens brachte die Fama dasselbe mit dem Rittmeister Boitschew in Zusammenhang. Der Verdacht wurde indessen wegen des Ansehens und der Stellung des Rittmeisters von der Hand gewiesen. Die eingeleitete gerichtliche Untersuchung förderte aber Schuldbeweise zu Tage. Es ergab sich, daß der Polizeipräfekt Novelitsch in Philippopel, ein intimer Freund Boitschews, mit dem Morde in Verbindung stehe müsse. Weitere Nachforschungen ließen auch einen Gendarmen in Philippopel, einen Untergebenen des Polizeipräfekten, mitschuldig erscheinen. Der Gendarm legte bald nach seiner Verhaftung das Geständniß ab, daß er auf Befehl des Polizeipräfekten an der Ermordung der Anna Simons theilgenommen hatte. Darauf erfolgte die Verhaftung des Rittmeisters und des Polizeipräfekten. Der Schwiegervater des Rittmeisters, Feldprediger Nikola, wurde ebenfalls verhaftet. Ein Gerücht behauptet, er habe im Gefängniß Gift genommen. Das traurige Ereigniß erregt natürlich die größte Sensation, und man ist auf die Untersuchung gespannt, von welcher zahlreiche Gerüchte gehen, daß sie Aufsehen erregende Enthüllungen bringen werde.

Konstantinopel, 8. Juni. Heute Nachmittag fand eine Zusammenkunft der Botschafter statt und nach derselben die dritte Sitzung in Sachen der Friedensverhandlungen. Uebermorgen werden die Militärattachees zu einer ersten Sitzung über die Grenzregulirungsfrage zusammentreten.

Konstantinopel, 9. Juni. Hier zirkulirt das Gerücht, daß sich der Fürst von Bulgarien demnächst zum König ausrufen lassen werde. Der Sultan dürfte diesem Vorhaben keine sonderlichen Schwierigkeiten entgegensetzen.

Konstantinopel, 9. Juni. Der Oberceremonienmeister Munir Pascha, welcher mit der Vertretung des Sultans bei dem Jubiläum der Königin Victoria betraut ist, wird sich in Begleitung des Brigadegenerals Nassir und des Kapitäns Enver wahrscheinlich übermorgen nach England begeben.

Konstantinopel, 9. Juni. Die Sekretäre der englischen, russischen und italienischen Botschaft sind zum Studium der Lage Thessaliens heute von Saloniki abgereist. Morgen findet die vierte Sitzung in der Angelegenheit der Friedensverhandlungen statt. Die Sachverständigen für die Kriegsentschädigung und die Frage der Kapitulationen haben die Vorarbeiten begonnen.

Kanea, 9. Juni. Die Admirale haben heute beschlossen, mit den Truppen der europäischen Mächte einen Vorstoß ins Innere zu machen.

New-York, 8. Juni. Einer Meldung des „New-York Herold" aus Rio de Janeiro zufolge wurde nach einem Gefecht zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen bei Canudos diese Stadt von den letzteren genommen. Die aufständischen Fanatiker sollen in dem Gefecht fast vernichtet worden sein. Die Regierungstruppen sollen über 300 Mann an Todten verloren haben.

New-York, 9. Juni. Die irischen Vereine veranstalten für den Jubeltag der Königin Viktoria eine Riesenkundgebung zum Andenken an die irischen Patrioten, die für ihre Sache ihr Leben gegeben haben, und zu Ehren der Millionen Irländer, die unter der Regierung der Königin Viktoria vor Hunger gestorben sind.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 10 Juni. Der Ass.-Arzt I. Kl. Dr. Mixius ist vom Urlaub zurückgekehrt. Ob.-Maschinist Prüfer hat sein Informationskommando als Wachtingenieur an Bord des Kreuzers „Viktoria Luise" angetreten.

— **Kiel**, 8. Juni. Die Annahme, Prinz Heinrich werde seine Reise nach England nicht auf seinem Flaggschiff „König Wilhelm", sondern auf demjenigen der ersten Geschwaderdivision „Kurfürst Friedrich Wilhelm" antreten, ist nach dem „H. C." darauf zurückzuführen, daß unter den Mannschaften des „König Wilhelm" Masernerkrankungen vorgefallen sind, und bei einer Ausbreitung der Epidemie die Fahrt nach England natürlich ausgeschlossen wäre. Indessen ist an eine solche Ausbreitung der von der überwiegenden Mehrzahl der Besatzung doch schon in der Jugendzeit absolvirten Krankheit kaum zu denken; es scheint in der That auch keinerlei Absicht vorzuliegen, eine Aenderung in den Dispositionen eintreten zu lassen. Der „König Wilhelm" liegt frisch gestrichen auf dem Strom und macht bei dem sonnigen Wetter dieser Tage einen wirklich günstigen Eindruck.

— **Kiel**, 9. Juni. Der „N. O. Ztg." zufolge wird Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich die Reise nach England am nächsten Sonnabend antreten.

— **Kiel**, 9. Juni. S. M. S. „Hagen" ist nach Saßnitz in See gegangen.

— **Kiel**, 9. Juni. Die Panzerschiffe „Frithjof" und „Siegfried" sind heute Vormittag durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal von Wilhelmshaven kommend in Kiel eingetroffen. — Die Inspizirung des Panzerschiffes „Weißenburg" findet am 15. Juni, die des Panzerschiffes „Brandenburg" am 16. Juni, „Wörth" am 17. Juni, die des Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm" am 18. Juni statt.

— **Berlin**, 9. Juni. Die von uns dem „Berl. Lok. Anz." entnommene Nachricht, daß durch neuere Bestimmung an Stelle des Kreuzers „König Wilhelm" der Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm" zu der Flottenparade nach Spithead gesandt werden solle, ist, wie die „N. A. Z." meldet, falsch. „König Wilhelm" läuft mit dem Prinzen Heinrich an Bord am 12. ds. Mts. zu gedachtem Zwecke von Kiel aus.

— **Berlin**, 9. Juni. Der Kapt.-Lieut. Hoffmann hat die Führung des heimkehrenden Ablösungstransports S. M. Kreuzer „Seeadler" am 2. Juni in Marseille an den Lieutenant z. S. v. Trotha übergeben und von dort einen 45tägigen Urlaub angetreten.

— **Suez**, 5. Mai. Heute Vormittag ist der Reichspostdampfer „Gera" des Norddeutschen Lloyd, Kapitän Wilhelm Meißel, mit voller Ladung und Passagieren wohlbehalten von Australien auf der Suez-Rhede eingetroffen. Es ist dies das erste Schiff dieser Gesellschaft, welches das eiserne Kreuz auf der deutschen Handelsflagge, welche bisher in dieser Form hier nicht gesehen wurde, führt. Kapitän Meissel, der Reserve-Offizier der Kaiserl. Marine ist, hat in Gemäßheit des Kaiserlichen Erlasses, welcher die Führer deutscher Seehandelsschiffe berechtigt, solange sie Offiziere des beurlaubten Standes sind, das eiserne Kreuz in der Handelsflagge zu führen, als erster von dieser Auszeichnung Gebrauch gemacht.

Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 10. Juni. Der Herr Stationschef, Vize-Admiral Karcher, kehrt voraussichtlich heute Nachmittag von Helgoland hierher zurück.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Dem Inspekteur der II. Marine-Inspektion, Kontre-Admiral Hofmann, wurde heute vor Hempels Hotel vom Musikcorps der II. Matrosen-Division eine Morgenmusik gebracht.

§ **Wilhelmshaven**, 10. Juni. S. M. S. „Mars" ist gestern Helgoland angelaufen und kehrt heute hierher zurück. S. M. SS. „Hay" und „Ulan" sind heute Morgen hierher zurückgekehrt und in den Hafen eingelaufen.

§ **Wilhelmshaven**, 10. Juni. S. M. S. „Albatroß" hat heute Morgen den Hafen zur Fortsetzung der Vermessungen verlassen. Das Schiff geht nach Amrum, wohin auch Briefsendungen zu richten sind.

§ **Wilhelmshaven**, 10. Juni. S. M. S. „Zieten", Kommandant Korv.-Kapt. Neitzke, ist gestern Nachmittag in See gegangen. Das Schiff läuft zunächst Esbjerg (Dänemark) an.

§ **Wilhelmshaven**, 10. Juni. S. M. Torpedoboote „S 2", „S 6" und „S 23" sind heute Morgen zur Vornahme von Uebungsfahrten nach Helgoland in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 10. Juni. Der Transportdampfer „Oldenburg" trifft voraussichtlich am 1. Juli von Ostasien hier ein und wird dann Wilhelmshaven am 3. Juli wieder verlassen.

§ **Wilhelmshaven**, 10. Juni. Bei der II. Werft-Division sind heute Reservisten (Schreiber, Laz.-Gehülfen u. Mat.-Verw.-Appl.) zur Ableistung einer Uebung hier eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 10. Juli. Die Arbeiten an der neuen Hafeneinfahrt haben begonnen, der ganze Verkehr wird daher einstweilen durch die alte Einfahrt geleitet.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute Morgen auf einer Dampfpinasse. Als der Heizer die Maschine anstellen wollte, faßte ihn diese und riß ihm den rechten Fuß ab. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus überführt.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Eine alte ostfriesische Zeitung, die sich „Politisches Journal für die Provinz Ostfriesland" nannte und aus dem Jahre 1815 stammt, ist uns von einem Freunde unseres Blattes auf kurze Zeit zur Verfügung gestellt worden und kann von etwaigen Interessenten in unserer Redaktion eingesehen werden. Das stark vergilbte, im übrigen aber wohl erhaltene Blatt ist im Amtsblatt-Format (Großquart) gehalten und trägt die Nr. 82, was, da das Datum auf den 11. Oktober lautet, auf ein wöchentlich zweimaliges Erscheinen hinweist. Irgend welche Angaben über Drucker und Verleger, über Bezugspreis und Art des Erscheinens sind nicht vorhanden, man erfährt lediglich, daß das Blatt in Aurich erschienen ist. Die 1. Seite enthält eine Nachweisung derjenigen Offiziere und aus Ostfriesland gebürtigen Mannschaften des 3. westfäl. Landw.-Inf.-Regts., welche in der Schlacht bei Ligny am 16. Juni 1815 verwundet worden sind. Am Schluß der Verlustliste folgt eine Bekanntmachung des Landes-Direktors aus Ostfriesland über Versammlungen von Sielachten, dann folgt die Politik, die selbstverständlich mit Frankreich beginnt; dann folgt die Schweiz, Deutschland und angrenzende Reiche (Wien, Karlsruhe, Mannheim, Bayreuth, Frankenthal — Berlin fehlt gänzlich) dann folgen Niederlande, Großbritannien.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Fahrräder werden, wie die Königliche Eisenbahndirektion Berlin der „Allg. Fleischer-Ztg." mittheilt, bei der Auflieferung als Reisegepäck zu den „Reisebedürfnissen" gerechnet, sofern sie unzweifelhaft zum persönlichen Gebrauch des Gepäckaufgebers dienen und nicht Gegenstand des kaufmännischen Verkehrs sind. Hierbei wird auf den preußischen Staatsbahnen auf jede Fahrkarte 1.—3. Klasse, soweit diese auf 25 Kilogr. Freigepäck Anspruch geben, dieses Freigewicht auch bei Auflieferung von Fahrrädern zugestanden. Die Mitnahme eines Fahrrades in 4. Kl. als „Traglast" ist verboten.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Auf die Hasenjagd eröffnen sich dieses Jahr die besten Aussichten für die Jägerwelt. Der erste Satz Hasen hat sich ausgezeichnet entwickelt und es sind die jungen Hasen schon über halbwüchsig. Auch der zweite Satz scheint sich gut zu entwickeln. Die Aussichten auf die Hühnerjagd sind weniger günstig, denn durch die anhaltende Feuchtigkeit ist das Brutgeschäft bedeutend gestört worden.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Dem Anschein nach haben wir eine gute Obsternte nicht zu erwarten, denn die Fruchtstengel fallen so massenhaft von den Aepfel- und Birnbäumen, daß die Befürchtung nahe liegt, daß diese beiden Obstsorten eine geringe Ernte liefern werden. Mit Zwetschgen und Kirschen geht es nicht viel besser. Diese bedauerliche Erscheinung haben wir dem „wunderschönen" kalten und nassen Maimonat zu verdanken.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Fischdampfer „Wilhelmshaven" ist mit 120 Ctr. Fischen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Das diesjährige Schießfest wird am 20. Juni abgehalten. Das Königsschießen wird einem im vorigen Herbst gefaßten Beschluß zufolge bereits am nächsten Sonntag stattfinden. Hingegen erfolgt die Proklamation des Königs und der Umzug über den Festplatz während des Festes.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Der Wilhelmshavener Postunterbeamten-Verein „Reichsadler" unternimmt am Sonntag einen Ausflug mit Familien-Angehörigen per Bahn nach Bockhorn (Grüner Wald).

-o **Tonndeich**, 10. Juni. Der Gesangverein „Heim" wird seinen diesjährigen Sommerausflug pr. Wagen unternehmen und zwar nach Varel, Bockhorn, Urwald, Zetel 2c.

+ **Bant**, 10. Juni. Seitens des Gemeindevorstandes ist der von der Banter Gemeindevertretung genehmigte Vertrag, betr. Bau eines Wasserwerkes unterschrieben an Herrn Ing. Smreker in Berlin gesandt worden. In den nächsten Tagen sollen die Hausbesitzer ersucht werden, sich darüber zu erklären, ob sie den Anschluß an die Leitung wünschen oder nicht.

+ **Bant**, 10. Juni. Einem Orgeldreher, welcher auf dem Volksfest bei der Geflügelausstellung gespielt hatte, wurden die ihm vom Publikum gespendeten Gaben gestohlen.

-o **Neuende**, 10. Juni. In der letzten Versammlung des Krieger- und Kampfgenossenvereins wurde beschlossen am 8. Juli den 70. Geburstag S. K. des Großherzogs besonders festlich zu begehen. Geplant ist ein Festzug und ein Kommers. Der Verein wird sich mit anderen hiesigen Vereinen und der Gemeinde in Verbindung setzen, um womöglich mit diesen gemeinschaftlich zu feiern. — An dem Bundesfest in Bockhorn wird sich der Verein geschlossen betheiligen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

+ **Schortens**, 9. Juni. Das Fest der Fahnenweihe unsers Kriegervereins am gestrigen Tage ist glänzend verlaufen. Es waren 12 Kriegervereine aus Jeverland und Ostfriesland erschienen, dazu eine große Anzahl anderer Besucher. Nachdem die Vereine sich gesammelt und Aufstellung genommen hatten, wurde zum Kriegerdenkmal marschirt, wo der Vorsitzende Herr Zingel nach einer kurzen Ansprache ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Der Zug bewegte sich alsdann zum Schulplatze, wo durch Herrn Pastor Kirchner die Weihe der Fahne vorgenommen wurde. Eine der Damen, die dem Vereine Widmungsschleife und Fahnennagel schenkten, überreichte mit einer kurzen Rede dem Vorsitzenden die Fahne. Im Anschluß an das Hoch auf unsern Großherzog sangen die Versammelten mit Musikbegleitung die oldenburgische Nationalhymne. Hierauf folgte ein Umzug durch das Dorf.

Esens, 8. Juni. Aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Bruders erhielt Frl. Eyle hierselbst vor einigen Tagen einen werthvollen Orden, den der Verstorbene in Anerkennung seiner Verdienste als Sekretär der Freimaurerloge in Neworleans erhielt, als er aus Gesundheitsrücksichten diesen Posten nach 19jähriger Thätigkeit im Dezember 1890 niederlegen mußte. Gelegentlich eines Brandes, bei dem Herr Eyle nur mit größter Noth gerettet wurde, wurde auch dieser Orden ein Raub der Flammen. Von Seiten der Loge wurde dann ein neuer Orden wieder überreicht, welcher nunmehr nach dem Tode des Inhabers der hier lebenden Schwester desselben auf deren Wunsch eingehändigt wurde, jedoch mit der Bestimmung, daß der Orden nach ihrem Tode der Loge wieder zurück zu senden sei. Der ganz aus Gold gearbeitete Orden hat einen Werth von 230 Mk.

Esens, 9. Juni. Der Wasserbauinspektor Papke ist von Spiekeroog nach Berlin, unter Verleihung einer ständigen Bauinspektorstelle im technischen Bureau der Bauabtheilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten versetzt worden.

Langeoog, 5. Juni. Mit dem 1. d. M. hat der Salondampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" seine regelmäßigen Fahrten zwischen Esens-Benserfiel und dem Nordseebade Langeoog wieder aufgenommen. Verschiedene Verbesserungen an der Landungsbrücke und am Dampfer garantiren eine durchaus geregelte und äußerst bequeme Ueberfahrt.

Aurich, 9. Juni. Zu dem vom 1. bis 4. d. Mts. in Hannover abgehaltenen Examen für Lehrer an Mittelschulen hatten sich 26 Lehrer gestellt, von denen 16 die Prüfung bestanden. Unter Letzteren befinden sich die Herren Menken aus Aurich, Monkhorst aus Esens und Janßen aus Wilhelmshaven.

Emden, 9. Juni. Der große Doppelsiel für den neuen Abwässerungskanal, der vom Ems-Jade-Kanal durch den Königspolder nach Nesserland führt, ist jetzt, nachdem sämmtliche (sechs) Thore eingestellt sind, fertiggestellt.

Leer, 8. Juni. Der hiesige Kriegerverein feiert am 22. August d. J. das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Stollham, 8. Juni. Der 62 Jahre alte Zimmergeselle Winkelmann ist in der verflossenen Nacht neben dem Garten des Gastwirths Anton Lübben hierselbst in das Sieltief gefallen und ertrunken.

Lehe, 9. Juni. In Meckelstedt, Kreis Lehe, äscherte am Dienstag Abend ein Feuer 18 Gebäude ein.

Delmenhorst, 9. Juni. Es ist die erfreuliche Mittheilung eingetroffen, daß auch der Großherzog von Oldenburg am Sonntag zur Jubelfeier des Delmenhorster Schützenvereins erscheinen wird. Der historische Festzug beginnt um 2½ Uhr Nachmittags vom Marktplatze aus.

Helgoland, 9. Juni. Heute begannen hier die großen Schießübungen, denen u. A. Vizeadmiral Karcher, Kontreadmiral Barandon, Kapitäns z. S. Kirchhoff und v. Schuckmann (Oskar) beiwohnen.

Helgoland, 9. Juni. Während des Sommers sind tägliche Dampferverbindungen von hier nach Hamburg und Bremerhaven eingerichtet.

Münden, 9. Juni. Der an Stelle des nach Stade berufenen Direktors der höheren Mädchenschule Dr. Burgatzky gewählte Rekor Witt aus Brekenfeld in Westfalen ist von der kgl. Regierung zu Hildesheim nicht bestätigt worden. Es wird in Folge dessen eine Neuwahl stattzufinden haben.

Vermischtes.

—* Paris, 7. Juni. Eine furchtbare Katastrophe ereignete sich im Isere-Departement in der Nacht zum Pfingstsonntag gegen 10 Uhr; der Bergstrom La Morge schwoll in wenigen Minuten durch eine Wasserhose an und verursachte gräßlichen Schaden zwischen les Gorges und Moirems. In Voiron sind mehrere Häuser eingestürzt, zahlreiche Fabriken vernichtet, drei von den vier Brücken fortgerissen. Eine große Anzahl von Menschen ist verschwunden, der materielle Schaden an Waaren und Gebäuden beziffert sich auf mehrere Millionen und an sechstausend Arbeiter sind brodlos, da die Fabriken, die durch die Morge betrieben wurden, ganz oder theilweise vernichtet worden sind. Die Seidenweberei Brun wurde vollständig vom Erdboden weggefegt, die Papierfabrik Guerimaud zerstört, die Leinenweberei Kastelbon eingerissen und auch alle anderen Seiden-, Papier- und Registerfabriken schwer mitgenommen. Die Verwüstungen, die das entfesselte Element in Voiron angerichtet, sind unbeschreiblich. Binnen wenigen Minuten stieg das Wasser der Morge um fünf bis sechs Meter. Dank der Aufopferung der Bevölkerung, die die ganze Nacht hindurch den Rettungsarbeiten oblag, konnte unermeßliches Unglück vermieden werden. Zehn Kilometer von Voiron flußauf- und abwärts ist alles vernichtet. In Miribel, wo die Morge entspringt und wo die Wasserhose platzte, ist die ganze Ernte in weiter Runde vernichtet. Ein achtjähriges Kind wurde todt unter den Trümmern gefunden, der Vater konnte noch lebend geborgen werden. Auch in den Bezirken Sasserage und Villard de Lans richtete die Wasserhose großes Unheil an: die Bäche traten über die Ufer und ein Bergrutsch versperrte die alte und die neue Landstraße bei Les Kotes in einer Entfernung von zwanzig Metern. Was die Verrwirrung in Voiron noch erhöhte, das war der unglückliche Zwischenfall, daß auch die Gasfabrik überschwemmt wurde, so daß die Retter im Finstern oder bei Kerzenlicht arbeiten mußten. Die Geniekompagnien sind aus Grenoble abgegangen und arbeiten rastlos Tag und Nacht, um weiteres Unglück zu verhüten. Die genaue Zahl der Menschenleben, die die Katastrophe gefordert, läßt sich noch nicht feststellen.

—* Bukarest, 9. Juni. Der durch Hochwasser unterbrochene Eisenbahnverkehr in Rumänien ist trotz des noch anhaltenden Regens wieder aufgenommen worden.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 10. Juni.

Den Passanten, die am Tage die Margarethenstraße benutzen müssen, bietet sich augenblicklich ein recht unerquicklicher Anblick. Auf dem Bürgersteig, am Grundstück hinter der Apotheke, scheint ein Schutt- und Müllabladeplatz eingerichtet zu sein. Von allen Seiten der Margarethenstraße werden dort Steine, Kalk u. s. w. abgeladen. Das ist für die Anwohner, wie für die Vorübergehenden wenig erfreulich. Namentlich Abends ist es bei der jetzigen glänzenden Beleuchtung (Eine Petroleum-Lampe in der ganzen Straße) geradezu lebensgefährlich, die Straße zu durchschreiten. N N.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 10. Juni. Kontre-Admiral Tirpitz traf gestern hier ein. Er hatte bereits mehrfache Besprechungen im Reichsmarineamt.

HB. Berlin, 10. Juni. Die politischen Nachrichten widerrufen die Meldung, daß dem Reichstage in seiner jetzigen Tagung eine Marine-Vorlage zugehen werde.

Landesbibliothek Oldenburg

H. B. **Berlin**, 10. Juni. Der neuernannte amerikanische Botschafter Mr. White besuchte gestern den Reichskanzler Fürst Hohenlohe. Er wird bis Ende dieser Woche in Berlin bleiben und sich dann nach Bad Homburg begeben.

H. B. **Berlin**, 10. Juni. Wie verlautet, wird die Frage der Organisation der politischen Polizei im preußischen Abgeordnetenhause zur Erörterung gelangen.

H. B. **Berlin**, 10. Juni. Die Türkei ist keineswegs gewillt, auf die Besetzung Thessaliens zu verzichten.

HB. **Wiesbaden**, 10. Juni. Bei der gestrigen Reichstags-Ersatzwahl erhielt der Freisinnige- und der Centrumskandidat die meisten Stimmen. Eine Stichwahl ist erforderlich.

H. B. **Calais**, 10. Juni. Der Dampfer „Le Joyeux" stieß gestern mit einem andern Dampfer zusammen und sank. 7 Personen ertranken.

H. B. **Konstantinopel**, 10. Juni. Die in auswärtigen Blättern verbreitete Meldung von der Uneinigkeit der Mächte bezüglich der Friedensverhandlungen werden von der Pforte widerrufen.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant *)

vom 1. bis 8. Juni 1897.

Geboren: Ein Sohn dem Rechnungssteller J. G. Schwitters, Schiffszimmer-Vorarb. W. M. T. Peters, Tischler T. J. Dettmers, Fuhrmann E. H. Bünting, Torp.-Vorarb. P. G. E. Treunies, Arb. K. A. Buse; eine Tochter dem Schlosser J. P. Wilkens, Arb. F. A. Mammen, Tischlermeister W. H. C. Schnäckel.

Aufgeboten: Maschb. C. F. Kuhwald zu Bant und A. A. C. Kuhn, geb. v. Döring zu Gera, Arb. J. H. A. Almers zu Wilhelmshaven und A. G. M. Ellinghusen zu Döhlen.

Verheirathet: Lehrer C. J. D. Dinklage zu Bant und C. W. M. Schroeder zu Wilhelmshaven, Arb. J. P. Westermann zu Wilhelmshaven und A. M. F. Menßen, geb. Büßenschütt zu Bant, Dreher M. F. O. R. A. Trauzettel zu Bant und H. M. G. Bunns zu Oldenburg, Arb. J. H. F. Wilke und G. F. A. Gerdes, beide zu Bant, Schmied F. C. T. Conrad zu Bant und E. M. Alken, geb. Rüßmann zu Wilhelmshaven, Maurer E. G. Braune zu Bant und J. T. Müller zu Varel, Schlosser K. P. Müller zu Bant und D. T. Meyer zu Heppens.

Gestorben: Sohn des Werftarb. W. F. M. Behnke, 1 J. alt, Haustochter M. L. C. Bowitz, 15 J. alt, Wittwe A. C. Bückmann, geb. Hagemeyer, 69 J. alt, Sohn des Werftarb. J. D. T. Ahrens, 4 M. alt, Bauarb. J. E. Luitjens, 59 J. alt, Ehefrau des Rechnungsstellers K. H. Krömer, 55 J. alt, Tochter des Tischlermeisters W. H. C. Schnäckel, 36 Std. alt.

*) Nachdruck verboten.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Luftdruck [auf 0° reducirter Barometerstand]. mm	Lufttemperatur. 0 Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden 0 Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 0 Cels.	Wind [0 = still, 12 = Orkan] Rich-tung.	Wind Stärke.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad.	Bewölkung Form.	Niederschlagshöhe mm
Juni 9.	2,30 hMtg.	756.7	16.8			OSO	4	9	str-ci	
Juni 9.	8,30 hAbd.	757.6	14.1			ONO	4	9	ci, str-ci	
Juni 10.	8,30 hMrg.	762.4	13.8	9.3	17.1	ONO	3	0	—	

Wilhelmshaven, 10. Juni. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 70	104 25
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 70	104,25
3 pCt. do.	97 60	98.15
4 pCt. Preußische Consols	103 70	104 25
3½ pCt. do.	103 90	104 45
3 pCt. do.	98 —	98 55
3½ pCt. Oldenb. Consols	103 —	104,—
3 pCt. do.	97,—	98,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101 50	—,—
3½ pCt. do. do.	101,—	102,—
3½ pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers)	102 50	103.50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	96,70	97,25
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	129,20	140,—
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe v 97.	95,60	96,15
3½ pCt. Pfandbriefe der Mecklb. Hypoth.-Bank unkb. bis 1900.	98,60	99,15
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	103,95	104 50
3½ pCt. do. bis 1904	99,70	100 —
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk.	168 35	169,15
Wechs. auf London kurz für 1 Lstr. in Mk.	20 32	20 42
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,155	4,205

Discont der Deutschen Reichsbank 3 pCt.

Wechselzins unserer Bank 4 %.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Freitag den 11. Juni. Vorm. 9,15, Nachm. 9,39.

Die

Reparatur-Arbeiten

für die **Volks-** und **Mittelschulen** sollen vergeben werden. Bedingungen und Anschlag liegen im Rektorzimmer der Mittelschule zur Einsicht täglich von 8—12 Uhr Vormittags bis zum 14. Juni aus. Offerten nebst Kostenanschlägen sind bis zum 15. Juni cr. einzureichen.

Wilhelmshaven, den 7. Juni 1897.

Der Schulvorstand.
Rajewski.

Mehde-Verkauf.

Sanderahm. Frau Wwe. Herz in Neustadtgödens läßt am

Donnerstag, den 17. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr anfangd.,

die Mehde von reichlich 33 Grasen allerbester, sehr alter Fettweiden zu Sanderahm,

in Abtheilungen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist an Ort und Stelle verkaufen.

Nach Beendigung des Verkaufs soll die

Nachweide

zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Liebhaber werden freundlichst eingeladen, mit dem Ersuchen, sich bei Becker's Gasthause zu Sanderahm versammeln zu wollen.

J. H. Gädeken,
Auktionator.

Verkauf.

Unter meiner Nachweisung ist ein im hiesigen Orte sehr günstig belegener

Gasthof,

worin sich ein großer **Tanzsalon**, mehrere **Fremdenzimmer** und schöne **Gastzimmer** befinden und bei welchem Bäckerei und große Stallung nebst Garten vorhanden, unter günstigen Bedingungen baldmöglichst zum beliebigen Antritt zu verkaufen, wobei bemerke, daß eine verhältmäßig geringe Anzahlung genügt.

Zetel, 9. Juni 1897.

W. Ahlhorn,
Auktionator.

Eine am Rathhause zu Bant belegene

Parcelle Grünland

ist zur beliebigen Benutzung durch mich **zu verpachten.**

Neuende, 9. Juni 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Ein freundlich

möbl. Zimmer

zu vermiethen. Woche 3 Mk.
Wallstraße 5, ob., nahe Thor I.

Zu vermiethen

ein **möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer** an 1 oder 2 junge Herren.
Kielerstraße 50, pt. l.

Ein fein möbl. Zimmer

zu vermiethen.
Markt- u. Mühlenstr.-Ecke 19, I. r.

Zu vermiethen

zum 1. August eine 4räum. **Etagenwohnung** mit Zubehör.
Claußen, Bant,
Neue Wilhelmshavenerstr. 17.

Gutes Logis

für zwei junge Leute.
Wilhelmstraße 5.

Zu vermiethen

per 1. August d. J. eine **Wohnung** in der Krummenstraße.
Heppens, 9. Juni 1897.
R. Abels
(H. Reiners Nachf.)

Zu vermiethen

ein **möblirtes Zimmer.**
Tonndeich, Karlstraße 9, u. r.

Zu vermiethen

eine freundlich **möblirte Stube** an 1 oder 2 Herren.
Frau **Siebels Wwe.**, Altheppens, Einigungsstraße 37.

Zu vermiethen

zum 1. August eine **Oberwohnung** mit abgeschlossenem Korridor. Nähere Auskunft ertheilt
Ed. Seetzen, Heppens, Elisabethstr.

Zu vermiethen

eine **Stube nebst Küche** (abgeschl. Korridor) an eine alleinstehende Person. Dieselbe muß die Reinigung eines möblirten Zimmers event. Beköstigung mit übernehmen. Preis nach Uebereinkunft. Näheres
Verl. Gökerstr. 26, u. l.

Zu vermiethen

ein **möblirtes Zimmer.**
Marktstraße 11, I.

Zu vermiethen

per sofort oder später eine **Unterwohnung**, sowie zum 1. August eine **Oberwohnung.**
R. Th. Remmers, Grenzstr. 45.

Zu vermiethen

zum 1. August eine **Wohnung**, 3 Zimmer, Küche u. Zub. Pr. 380 M.
Augustenstraße 6.

Zu vermiethen

sofort oder später eine **möblirte Wohnung**, mit od. ohne Burschengelaß.
Augustenstraße 6, pt.

Habe eine

Wohnung von 5 Räumen

und schönen Laden, Keller und Zubehör mit Wasserleitung auf gleich oder später zu vermiethen
D. Lübbers, Marktstr. 8.

Zu verkaufen

ein kleines aufgetakeltes **Schiff.**
Verl. Gökerstraße 13.

Zu vermiethen

umständehalber per 1. Juli eine schöne 4räumige **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten.
H. J. Hemmen,
Königstraße 11, am Bahnhof.

Junges Ehepaar

sucht zum 1. oder 15. Juli eine 3räumige **Wohnung.** Offerten unter A. C. an die Exped. d. Bl.

Alte Fahrräder

wenn auch reparaturbedürftig, auch einzelne Theile, werden zu kaufen ges. Off. u. F. R. 5 an die Exp. d. Bl.

Zu vermiethen

sofort oder später eine **Wohnung** im Hinterhaus. Preis 150 Mk.
Augustenstraße 6.

Hochedler

Leonberger Rüde,

ca. ¾ Jahr alt, **billig zu verkaufen.**
Erw. Durasthoff,
Oldenburg i. Gr.

Gesucht

ein **Mädchen** von 14—16 Jahren für den ganzen Tag. Zu melden
Marktstraße 7a, Laden.

Gesucht

auf sofort ein **Schmiedelehrling.**
K. Riemer, Varel.

Gesucht

ein anständiges junges **Mädchen** für den ganzen Tag bei hohem Lohn.
Rompa, Roonstraße 84a.

Gesucht

auf sofort ein **Schuhmachergeselle.**
Grenzstraße 46.

Gesucht

auf sogleich oder später ein **Mädchen**, welches alle Arbeiten verrichten kann.
Frau **Kraul**, Commissionsgarten.

Gesucht

ein **Mädchen** von 14—15 Jahren für leichten Tagesdienst.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

eine kleine **Familienwohnung**, möglichst in der Nähe des Wasserthurms. Offerten unter F. K. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

Mädchen für Restaurationsstellen, sowie Mädchen für gute Privatstellen auf sofort.
Frau **Maßmann's** Nachw.-Bureau, Kasernenstr. 1.

Junges Mädchen,

erfahren in Hausarb. und Schneidern, sucht Stellung als Stütze. Familienanschluß Beding. Offerten unter B. 3 b. fördert die Exped. d. Bl.

Es trafen ein per Schiff „Charlotte", Capt. Müller, eine Ladung

Ia. schottische Haushaltungskohlen

und empfehle dieselben zu billigsten Preisen. Gefl. Bestellungen erbittet baldigst

H. Menkon, Kopperhörn.

Gesucht

ein tüchtiges **Küchenmädchen** auf sofort oder 15. ds. Mts. bei hohem Lohn. Näheres bei
Weigelt, „Barbarossa".

Gesucht

ein anständiges **Mädchen** für den Nachmittag.
Augustenstraße 4.

Gesucht

auf sofort ein **Knecht.** Gute Zeugnisse erforderlich.
B. Wilts.

Mehrere Mädchen

suchen Stellung in Privat.
Frau **Buchwald**, Ostfriesenstr. 32.

Ich empfehle mich zum

Waschen und Reinmachen.

Frau **Eilers**, Einigungsstr. 41.

Waschstoffreste

für Blousen etc.
billigst.
H. F. Huismann.

Staubmäntel

in großer Auswahl verkaufe zu wirklich billigen Preisen.
H. F. Huismann.

Reine Seide

für Blousen und Kleider
57 cm breit in 15 verschiedenen Farben
per Mtr. 1.50 Mk.
H. F. Huismann.

Wegen Räumung des Ladens verkaufe

Tapeten und Borden

zu enorm billigen Preisen.
D. Lübbers, Marktstr. 8.

Jeden Tag:

Frische Buttermilch.

Marktstraße 8.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe von heute ab:

Regenmäntel und Regenpaletots, schwarze u. farb. Jackets, schwarze u. farb. Kragen in Mohair, Crêpon und Sammet 2c., Kindermäntel und Kinderjackets

erheblich unter Preis.

Eine Parthie

Damenjackets

statt 10 bis 15 Mk
jetzt 5 und 8 Mk.
statt 15 bis 20 Mk.
jetzt 10 und 12 Mk.

Sachen von voriger Saison
Stück 3 bis 5 Mk.

H. F. Huismann.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh. m. b. H.

Tagespreise:

	à Pfd.
Schellfische, große	—,20
mittel	—,15
kleine	—,10
Cabliau	—,15
Schollen, große	—,30
mittel	—,20
kleine	—,10
Seehecht	—,20
Seelachs	—,15
Fischcarbonade	—,30
Knurrhahn	—,08
Petermännchen	—,20
Steinbutt, große	—,80
kleine	—,50
Seezungen, große	1,—
kleine	—,80
Rothzungen	—,25

Telephon Nr. 53.

Niederlage bei **Heikes**, Altestr. 18.

Empfehle dreimal täglich

frische Milch.

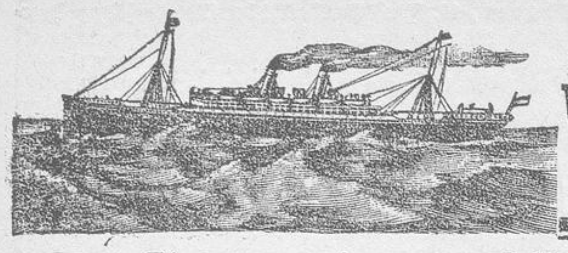
Gebe dieselbe auch an Wiederverkäufer ab.

Ludwig Ennen,
Neue Wilhelmshavenerstr. 13.

Sämmtliche Zuthaten zur Damenschneiderei in nur prima Qualitäten

Heinrich Renken,
Roonstraße 74.

Landesbibliothek Oldenburg



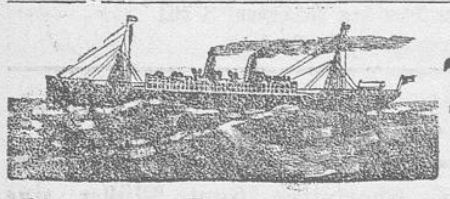
Extrafahrt
nach
Wangerooge

am Sonntag, 13. d. Mts.,

mit dem Dampfboot „August Bahr".

Abfahrt 7½ Uhr Morgens von der Strandhalle. Abfahrt von Wangerooge 8 Uhr Abends. Fahrkarten zum Preise von 2 Mark sind bis Freitag Abend an Bord, in der Strandhalle und Wilhelmstraße 2 zu erhalten.

August Bahr.



Lustfahrt
von
Carolinensiel — Harle
nach
Wangerooge
Sonntag, den 13. Juni.

Abfahrt von Wilhelmshaven mit dem Frühzuge 6 Uhr 56 Min. Abfahrt des Dampfers ca. 9 Uhr 30 Minuten. Ankunft in Wilhelmshaven Abends 10 Uhr 54 Minuten. Preis des Retourbillets ab Harle bis ans Dorf Mk. 3.50.

Vorverkauf der Billets auf den Stationen Jever und Carolinensiel. Vorausbestellungen erwünscht, da nur eine beschränkte Anzahl Billets ausgegeben werden.

Wilhelmsh. Schießverein
Grosses Volksfest
auf dem
Festplatze beim Festlokale „Tonhalle",
am
Sonntag, 20., Montag, 21. und Dienstag, 22. Juni 1897.

Programm.

Sonntag, 13. Juni c., Nachm. von 3—6 Uhr: Königsschießen.

1. Festtag:

Mittags 12 Uhr: Empfang der erschienenen Gäste.

Mittags 1 Uhr: Festessen der Mitglieder und ihrer Damen. (Nichtmitglieder können eingeführt werden.) Verkündigung der Resultate des Königsschießens.

Von 3½ bis 7½ Uhr: Prämienschießen nach Festscheiben.

Um 3 Uhr Nachmittags: Beginn des Volksfestes. Währenddem Concert im Festsaale.

Um 9½ Uhr Abends: Feierliche Proklamation und Dekorirung des Königs, sowie Ueberreichung der Ehrenpreise unter Betheiligung sämmtlicher Mitglieder.

2. Festtag:

Nachmittags von 2 bis 7½ Uhr: Prämienschießen nach Festscheiben.

Von 3 Uhr ab: Concert im Festsaal.

Von 5 Uhr ab: Kinderball und Volksbelustigungen. Für das Vergnügen der Kinder ist bestens gesorgt. Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

3. Festtag:

Von 2 bis 7½ Uhr: Prämienschießen nach Festscheiben. Während dieser Zeit Concert im Festsaal.

Um 9½ Uhr: Bekanntmachung der Schießresultate und Ueberreichung der Prämien.

An allen drei Tagen BALL.
Anfang Abends 8 Uhr.

Entree für Tänzer 2,00 Mk., Nichttänzer 0,50 Mk. — Entree zu dem Kindervergnügen am 2. Festtage für Erwachsene 20 Pfg. Die Schießprämien sind im Festlokale ausgestellt und können während der 3 Festtage besichtigt werden.

Die Mitglieder haben Ehren- und Vereinsabzeichen anzulegen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Schützenhof Jever.
Sonntag Nachmittag:
Grosses Frei-Concert mit nachf. Ball.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Küpker.

Park-Haus.

Concert-Sängergesellschaft „Flora".

20 Herren und Damen in Vierländer Nationaltracht, Mitglieder der Oper des Hamburger Stadttheaters unter Leitung des Kapellmeisters H. Mansfeldt.

Donnerstag, 10., Freitag, 11., Sonnabend, 12. Juni:
Grosses
Vokal-Garten-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 60 Pf.

Im Vorverkauf bei den Herren Gebrüder Ladewigs, Roonstraße, Cigarrenhandlung Arnold Busse, Bismarckstraße, à 50 Pfg

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Gasthof zum „Deutschen Hause".
Freitag, den 11. d. M.:
Konzert mit nachfolgendem Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet **H. Kautmann.**

Geschäfts-Eröffnung.

Habe mit dem heutigen Tage mein
Colonialwaaren-Geschäft
— früher Kaiserstraße 55 — jetzt **Marktstraße 28** wieder eröffnet. Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll
M. Essmann.

Deutsche Schreibfedern
aus der Fabrik von
Brause & Co., Iserlohn,

halte in allen Nrn vorräthig und empfehle ich dieses vorzügliche deutsche Fabrikat angelegentlichst allen Interessenten.

Joh. Focken.

Bin Freitag Abend mit frischem
Ross-Fleisch
Bismarckstraße Nr. 9.
Gergull.

Möbelstoffe.
Crêpe, Granit, Rips, Damast, Phantasiestoffe, Plüsch, Moquette und Kameeltaschen
zu den denkbar billigsten Preisen
bei
Gebrüder Popken,
Göker straße 15.

CIMEXIN

Gesetzlich geschützt im In- und Ausland. Durch zahlreiche **militärbehördliche** Atteste anerkannt; unfehlbar sicher und nachhaltig, erprobt als best existirendes

Special-Mittel
gegen
Wanzen.

Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemeinmitteln. Anwendung ohne jede Belästigung. Zeugnisse und Prospecte gratis.

Original-Flaschen zu 50, 75 und 150 Pfg.

Alleinverkauf für **Wilhelmshaven:**
W. Wachsmuth,
Augusta-Drogerie.

Normalsteine
habe augenblicklich noch einen großen Posten abzugeben.
H. Woltje, Oldenburg i. Gr.

Ein 3 Monate altes
Kind (Mädchen)
in gute Pflege zu geben.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Kindermädchen
gesucht sofort oder später. Zu melden **Werftspeisehaus.**

Neu! Neu!
Bitte versuchen Sie meine
Hochglanz-Plättwäsche.

Dieselbe übertrifft an Eleganz alles bisher Dagewesene. Sie hat einen prächtigen Glanz, ist außerordentlich steif und dabei doch geschmeidig, schmutzt nicht leicht und kann daher doppelt so lange getragen werden als andere, ist blendend weiß und kostet nur:

	zu waschen und plätten:	zu plätten:
1 Oberhemd	25 Pf.	15 Pf.
1 do. m. Manschetten	35 „	24 „
1 do. m. Mansch. u. Kragen	45 „	30 „
1 Chemisett	10 „	8 „
1 do. mit Kragen	15 „	10 „
1 Paar Manschetten	10 „	8 „
1 Umlegekragen	6 „	5 „
1 Stehkragen	5 „	4 „

Wilhelmshavener Dampfwasch- und Plättanstalt
W. Helmstedt,
Margarethenstraße Nr. 8—9.

Die gegen den Arbeiter **Karl Otremba** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück; ich halte denselben für einen ehrlichen Menschen.

Frau **Christine Jung,**
Ostfriesenstraße 23.

Mark 35000
zum 1. Juli,
Mark 40000
zum 1. August oder früher (Privatgelder) zur 1. Hypothek zu belegen.

tom Hasseln,
Börsenstraße 21, II.

Junger Mann,
Soldat gewesen, mit schöner Handschrift, sucht **Beschäftigung,** gleich viel welcher Art. Gefl. Offerten unter J. G. an die Exped. d. Bl.

Gesucht
auf sofort ein **Hausmädchen.**
Tonhalle.

Männer-Turn-Verein „Jahn" zu Wilhelmshaven.

Außerordentliche
Haupt-Versammlung
am Sonnabend, den 12. Juni,
8½ Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Wahl von Delegirten zum Kreis-Turnfest.
2. Verschiedenes.

Der Turnrath.

Wöhn
Freitag Abend 8 Uhr Hôtel „Prinz Heinrich".

Freitag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal.
Nach Schluß der Versammlung **kostenfreie Bierprobe.**

Der Vorstand.

Ausser meiner allgemeinen Praxis behandle ich
Frauenkrankheiten
spezialistisch.
Impfungen
täglich Sprechzeit: 8—10 Uhr Vormittags und 6—8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen nur Vormittags.

Dr. Strömer,
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 19a.

Mittagstisch
finden Sie gut und billig für 50 Pf. im Biertunnel „Zur Deutschen Flotte."
Täglich Unterhaltung
und **Vorträge** Abends.

„Adler"-Fahrräder
Ueber Allen!
Leicht, zuverlässig und geschwind!
Vornehmste, erstklassige, mustergültige Fahrradmarke
empfiehlt zu **billigen Preisen**
August Jacobs,
Wilhelmshaven.

Nur bei
E. Rach
Heppens
Café Arnoldt.

Für Radfahrer!
Habe die Agentur der **Fahrrad-Versicherungs-Gesellschaft in Wittenberge** gegen Diebstahl und Unfall übernommen und ertheile gerne weitere Auskunft.

J. B. Biermann,
Heppens.

Tapeten
billiger
als bei jeder auswärtigen Concurrenz bei
Gebrüder Popken
Göker straße 15.

Die Verlobung
unserer Tochter **Christine** mit dem Maurer **Oike Post** erklären wir hiermit für aufgehoben.

H. Mammen und Frau,
Kopperhörn, Hauptstr. 35.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg